

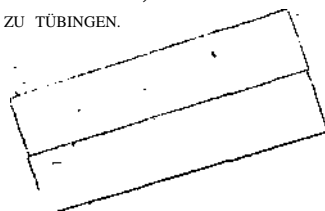
DIE BRIEFE DES HEILIGEN JOHANNES

ÜBERSETZT UND ERKLART

VON

DR JOHANNES EVANGELIST BELSER,

ORD. PROFESSOR DER THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT ZU TÜBINGEN.



MIT APPROBATION DES HOCHW. HERRN ERZBISCHOFS VON FREIBÜRG.

FREIBURG IM BREISGAU.
HERDERSCHE VERLAGSHANDLUNG.

1906.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN IN WIEN, STRASSBURG, MÜNCHEN UND ST LOUIS, MO.

Inli a 11.

	Seite
Vorr-ede	v n
Der erste Brief des hl. Johannes.	
Einleitung s	1
• § 1. Der Eingang des Briefes. 1, 1 — 4	12
§ 2. Ermahnung zum Wandel im Licht. 1, 5 bis 2, 2	19
§ 3. Ermahnung zur pünktlichen Erfüllung der göttlichen Gebote. 2, 3—17.	31.
§ 4. Ermahnung zur Standhaftigkeit gegenüber den Antichristen. 2, 18-28.	51
§ 5. Ermahnung zu einem dem christlichen Glauben entsprechenden sittlichen Leben. 2, 29 bis 3, 24.	66
§ 6. Warnung vor den jüdischen Pseudoprbpheten. 4, 1—6	95
§ 7. Ermahnung zur Übung wahrer Liebe in lauterem Glauben. 4, 7 bis 5, 12	102
§ 8. Der Schlufi des Briefes: 5, 13-21	124
Der zweite Brief des hl. Johannes.	
Einleitung	135
• § 1. Adresse und Gruß. V. 1—3	137
§ 2. Ermahnung zu einem Wandel in Liebe und zur Bewahrung des wahren Glaubens: Warnung vor jedem Verkehr mit den Anti- christen. V. 4—11.	142
§ 3. Der Schlufs des Briefes. V. 12—13	148
Der dritte Brief des hl. Johannes.	
Einleitung	150
§ 1. Adresse und Eingang. V. 1—2	152
§ 2. Ermunterung zu liebevollem Verhalten gegen Missionäre. V. 3—8	153
§ 3. Die Klage über den Bischof Diotrephes. V. 9—12	157
§ 4. Der Schlufi des Briefes. V. 18—15	161
Namen- und Sachregister	163